



## Tätigkeitsbericht 2011

Einige unserer Veröffentlichungen wurden 2011 überarbeitet gedruckt: Die Publikation für Tierärzte „Igel in der Tierarztpraxis“ erschien in erweiterter 5. Neuauflage; mehrere unserer Merkblätter der Kleinen Reihe und das Hotline-Plakat kamen aktualisiert heraus. Im Mai und November erschien das „Igel-Bulletin“ in einer Auflage von 7300 Exemplaren. Wissenschaftler, Buchautoren, Vereine und IgelFreunde unterstützten uns mit Beiträgen oder überließen uns Text- und Bildmaterial. Erwähnt sei besonders der pala-Verlag Darmstadt, aus dessen exzellenten Naturbüchern wir immer wieder nachdrucken dürfen.

Auf Anfrage verbesserten wir Igelartikel Anderer und berieten Autoren wie Verleger. Redaktionen, Funk und Fernsehen erbaten Unterstützung für Druckwerke, Onlinepublikationen oder Interviews. Wir kommentierten fehlerhafte Igel-Informationen und gaben den Herausgebern Korrekturhinweise.

Auf Veranstaltungen waren wir mehrfach präsent, z.B. beim „57. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin“ in Berlin. Außerdem setzten wir die Kooperation mit dem Verband Tierärztlicher Fachangestellter fort und boten Igel-Seminare bei den Fortbildungsveranstaltungen in Augsburg, Neumünster und beim 25. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe im Kongresszentrum Westfalenhallen in Dortmund. Desgleichen waren wir wiederholt mit Ständen bei Tierheim-Veranstaltungen vor Ort und führten Schulungen sowohl in Tierheimen also auch in Tierarztpraxen durch. Zu solchen Anlässen gaben wir jeweils Mappen mit aktuellem Igel-Informations-Material an Tierärzte, Tierärztliche Fachangestellte und Mitarbeiter von Tierschutzvereine weiter. Wir gestalteten die herbstliche Igel-Ausstellung im Umweltamt der Stadt Münster mit Beratungsnachmittag. Mehrfach unterstützten wir Schulprojekte mit Rat und Material oder waren in Schulen zu Gast.

Zum Thema exotische Igel als Heimtiere wurden wir wiederholt befragt. Wir gaben Hilfestellungen für Igel in Not und rieten von der Haltung exotischer Igel ab, unter Hinweis auf die Organisationen, die hier eigentlich tätig werden können.

Hersteller von kommerziellen Igelhäusern baten um Bewertung und Verbesserung ihrer Produkte oder darum, Unterschlüpfе nach unseren Anleitungen fertigen zu dürfen. Im Gegenzug verweisen die Firmen beim Verkauf ihrer Igelhäuser auf uns.

Unsere alljährliche Pressemitteilung wurde 2011 unter dem Titel „Igel im Herbst – was ist zu tun?“ über den Originaltextservice der dpa-Tochter News aktuell per Mail an tausende deutscher Print- und Online-Medien versandt. In Verzeichnissen wie dem „Taschenbuch des Öffentlichen Lebens“ sind wir gelistet. Tierärztliche Internetportale wie Vetion verweisen auf Pro Igel e.V., desgleichen viele Tierschutzvereine und -verbände. Neben der Unterstützung bei Druckwerken gaben wir Verantwortlichen von Internetseiten Korrekturhinweise für deren Beiträge oder stellten Texte und Grafiken zur Verfügung.

Unsere Website wurde 2011 insgesamt wieder rund 500000mal besucht und immer wieder als besonders übersichtlich und informativ gelobt. Bei den Suchmaschinen ist bei der Recherche nach dem Begriff Igel bei Google und anderen [www.pro-igel.de](http://www.pro-igel.de) überwiegend an erster Stelle genannt. Unter [www.pro-igel.de](http://www.pro-igel.de) bieten wir aktuelle Informationen rund um Igel, Igelschutz und Igelhilfe. Das „Igel-Bulletin“ wird dort auch online angeboten, und ein Teil unserer Veröffentlichungen steht zum kostenlosen Download bereit.

Die Fragebögen zu den Wurfzeiten und zu Albino-Igeln im Internet wurden häufig genutzt und bieten einen Datenfundus für wissenschaftliche Arbeiten.

Eine Dissertation über den Zyklus weiblicher Igel an der TiHo Hannover förderten wir 2011 weiterhin. Hormonanalysen aus dem Igelkot für diese Forschungsarbeit wurden durch die Universität Leipzig durchgeführt. Des Weiteren unterhielten wir Kontakte zu Wissenschaftlern an mehreren Universitäten.

Wir verschickten 2072 Briefsendungen, 107 Päckchen, 109 Pakete, 180 Faxe und 4545 E-Mails. Außerdem führten wir ca. 4500 telefonische Beratungsgespräche mit Igelfindern und Medienvertretern. Der Ansagedienst Igel-Hotline wurde 2790mal, der Faxabruf 292mal genutzt. Einige ehrenamtliche Helfer unterstützten uns unermüdlich, besonders erwähnt sei Karin Oehl als Referentin auf zahlreichen Kongressen und Veranstaltungen sowie Dieter-Robert Pietschmann.

Zur Qualitätssicherung in der Igelpflege und gegen tierquälerische Igelhaltung engagierten wir uns weiterhin.

Unsere umfangreiche Arbeit wurde durch viele Tierfreunde großzügig mit Spenden unterstützt. Der Verkauf von Briefmarken brachte eine erfreuliche Summe ein. Neben finanziellen Zuwendungen erhielten wir Ergänzungen für unsere Literatursammlung sowie Bildmaterial für unser Medienarchiv.